

Spoester Anzeiger, Di., 13. Sept. 2016

„Verpflichtung“ Denkmalschutz

Restaurator führt Besucher am „Tag des offenen Denkmals“ durch St. Severin

SCHWEFE • Eine Besichtigung einer nahezu komplett verhüllten Kirche, die gibt es wirklich nicht sehr oft. In St. Severin in Schwefe wurde sie unter fachkundiger Leitung jetzt am „Tag des offenen Denkmals“ möglich.

Restaurator Andreas Ahlers von der Firma „ars colendi“ aus Paderborn stellte seiner aufmerksamen Zuhörerschaft viele interessante Fakten rund um die Sanierung der Pfarrkirche vor. Was soll bzw. muss gemacht werden? Wie geht man die Restaurierung an? Welche zuständigen Organe müssen bei einem solchen Großprojekt zusammenarbeiten? Wie nehmen die vorhandenen Objekte keinen Schaden während der Renovierung und danach? – All diese Fragen wurden im Vorfeld geklärt, dann ging es los. „Denkmalschutz ist auch



Restaurator Andreas Ahlers (links) präsentierte interessante Fakten zur Sanierung der Pfarrkirche. • Foto: Goerd-Heegt

eine Verpflichtung, bei der die aktuellen Einflüsse nicht immer auf das Projekt übertragen werden sollten, um das Gesamtkunstwerk nicht

zu gefährden“, so die Überzeugung des Restaurators. Das bedeutet, wenn eine Kirche wie St. Severin modernisiert statt saniert werden

würde, wäre vom kulturellen Erbe der Jahrhunderte nicht mehr viel übrig. „Deshalb ist das Konzept entscheidend, das immer entsprechend der Ausstattung und der individuellen Gegebenheiten erstellt und umgesetzt werden sollte“, erklärte Ahlers.

Arbeiten sollen noch sechs Wochen andauern

Die Arbeiten in St. Severin gehen zügig voran und werden innerhalb der nächsten sechs Wochen zum Abschluss gebracht. Die Einweihung der restaurierten Kirche wird Pfarrerin Dr. Petra Savvidis mit den Gemeindemitgliedern des gesamten Kirchspiels Schwefe am 23. Oktober in der Pfarrkirche feiern. „Bis dahin sind die Arbeiten ganz bestimmt abgeschlossen“, verspricht Ahlers. • sgh